

Im folgenden sei noch der Eisenverbrauch pro Kopf im Jahre 1911 mitgeteilt in

Bereinigten Staaten	233 kg
Deutschland	136 "
England	105 "
Rußland	25 "
Königreich Polen (1910)	19 "

Man sieht aus dieser Zusammenstellung, daß in Polen der Eisenverbrauch außerordentlich niedrig war und sogar kleiner als in dem übrigen Rußland. Bei einer Angliederung Russisch-Polens an das deutsche Wirtschaftsgebiet würde zweifellos der Eisenverbrauch stark steigen und sich der deutschen und namentlich der obereschlesischen Eisenindustrie außerordentlich günstige Absatzausichten eröffnen.

Zinkhütten. Russisch-Polen besitzt 3 Zinkhütten, welche im Kreise Bendzin gelegen sind. Im einzelnen gibt über diese Zinkhütten folgende Zusammenstellung Aufschluß:

				Pud	Tonnen	Pud	Tonnen
				Zink		Zinkstaub	
Paulinen- hütte	Zagorze	Sośnowicer Gruben- u. Hütten-Ges.	460 Arbeit.	1910:	231 953 = 3 799	27 108 = 444	
				1911:	321 444 = 5 265	—	—
				1912:	254 292 = 4 165	31 421 = 515	
Konstan- tin	Dombro- wa	Französisch- Russische Gesellschaft	189 "	1910:	156 012 = 2 555	5 659 = 93	
				1911:	144 070 = 2 360	4 871 = 80	
				1912:	155 457 = 2 546	4 956 = 81	
Bendziner Hütte	bei Bend- zin	Société Minière in Dombrowa	204 "	1910:	138 939 = 2 276	5 672 = 93	
				1911:	140 617 = 2 303	4 938 = 81	
				1912:	124 861 = 2 045	3 980 = 65	

Außerdem ist noch das Zinkwalzwerk von Tillmanns und Oppenheim in Bendzin vorhanden, das Zinkblech und gelochte Zinkbleche herstellt und etwa 100 Arbeiter beschäftigt.

Ferner betreibt die Sośnowicer Gesellschaft in Sośnowice eine Zinkweißfabrik.

Insgesamt wurden also in Russisch-Polen im Jahre 1912 8 756 t Rohzink hergestellt. Eingeführt wurden in Rußland an Roh- und Walzzink im Jahre 1912 20 200 t.

Metallindustrie. Die Metallindustrie Russisch-Polens war recht bedeutend. Über sie gibt die nachstehende Tabelle Aufschluß: